

4. Bibliographie der Schriften

**PHILANTHROPIA DEI, Das ist: Die Liebe Gottes gegen die
Menschen / Der Jugend in den Schulen des
Wäysen=Hauses / nach gehaltenem Examine, zu fleißiger**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1723

16.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

keit und Tugend; welche Göttliche Kraft ihn von aller weltlichen Lust entfernet, und ihn der göttlichen Natur theilhaftig machet, r) daß er nun nicht mehr fleischlich, sondern geistlich gesinnet ist, und nicht mehr wandelt nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist, als durch welchen er des Fleisches Geschäfte tödret. s)

16.

Betrachte endlich, daß diese Liebe, wie sie in dem Menschen das Gute angefangen hat, also dasselbige auch selbst in ihme vollführen, den Menschen durch und durch heiligen, und seinen Geist ganz, samt der Seele und Leib behalten will unsträflich auf die

r) 2 Pet. 1, 3. 4.

s) Röm. 8, 1, 9. 13. Gal. 5, 22, 24. 25.

die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, damit sie ihn vor das Angesicht seiner Herrlichkeit unsträflich und mit Freuden darstelle. r) Und so erreicht diese Liebe ihren endlichen Zweck, wenn sie den Menschen in das schöne und unbefleckte Erbtheil des ewigen Lebens einführet. u)

Betrachte dieses alles mit einem stillen und sanften Geiste, welcher köstlich vor Gott ist, x) so wirst du mercken, wie der Herr die Leute so lieb hat.

Und wenn du dieses alles wohl betrachtet und ermogen hast, so stelle dann neue Betrachtungen an,
und

r) Phil. i, 6. i Thess. 5, 23. 24. Jud. v. 24.

u) i Joh. 3, 1. 2. Joh. 3, 16. Cap. 17, 24. Offenb. 21. und 22.

x) i Petr. 3, 4.

und betrachte ferner

1.

Dich selbst, wie du nemlich
bis anhero diese Liebe bedacht habest?

wie du dieselbe bey dir habest Platz
finden,

ihr göttlich Werck an dir verrich-
ten,

dich in sie hineinziehen,

und dich mit ihr vereinigen lassen?

und wie endlich aus deinem gegen-
wärtigen Sinne, Tichten und Trach-
ten, allem Vornehmen, Worten
und Wercken, und aus deinem gan-
zen äußerlichen und innerlichen Zu-
stande zu erkennen seyn möge, daß
dieselbige Liebe ihr Geschäfte wirk-
lich in dir angefangen, und dar-
innen täglich fortfahre, daß du ge-
wisse Hoffnung haben mögest, sie
werk-